Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

**Heft:** 15

Artikel: Welche Bedeutung hat die Aufmerksamkeit für die Schule, und wie ist

sie zu erreichen?

Autor: Villiger, B.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536420

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Belche Bedeutung hat die Aufmerksamkeit für die Schule, und wie ist sie zu erreichen?

Konferengarbeit von frl. B. Billiger.

Sollen die Rinder der Lehrerin Aufmertsamkeit entgegenbringen, so muß diese felbst auch mit ganger Seele beim Unterricht fein. Wer Aufmertsamfeit fordert, muß diese felbst auch üben; er muß aber auch der Aufmerksamkeit Burdiges bieten. Gutes, hinsichtlich des Stoffes, im Material des Unterrichtes, Butes hinsichtlich der Form, im Unterrichtsverfahren. Der beffere Unterricht ist das bessere Mittel zur Erregung der Aufmerksamkeit. Für jede Unterrichtsftunde muß der Stoff paffend gurecht gelegt werden, damit er den Schülern möglichst einfach, flar und leicht vermittelt werden fann. Für die Aufmerksamteit des Rindes ift die Urt und Beife bes Sprechens von großer Bedeutung. Die Sprache fei fnapp und gemeffen. Salt die Lehrerin mit den Worten aus, fpricht fie wenig und fagt doch viel, dann ift jeder Cat ein Magnet, der anzieht, ein Feuer, das wärmt. Der Schweiger deutet an, und die Jugend arbeitet, ter Vielsprecher arbeitet, und die Rinder tun nid to. Ueberdies ichenken die meiften Rinder der Lehrerin die Aufmertsamkeit nicht aus freiem Willen, fie gehen vielmehr darauf aus, sich die Zeit durch allerlei Nebenbeschäftigungen zu vertreiben. Daher muß der Lehrerin Auge in der gangen Stube gegenmärtig fein, den Rindern muß jum Bewußtsein tommen, daß tie Lehrerin feinen Ruden hat, hinter dem fich Unziem= liches treiben läßt, daß sie alles sieht und hört. "Unsere Lehrerin hat turiofe Augen", meinte ein Bublein der erften Rlaffe, "fie braucht gar nicht zu schauen und fieht doch in der gangen Stube herum." Wohl taum eine Gigenschaft flößt dem Rinde ichneller Respett ein, tommt hunderten von Unarten zuvor und erfpart fo viele Unterbrechungen und Strafen. Auch trage Die Legrerin frei por. Bas fie vom Schüler verlangt, das leifte fie auch felber wieder. Richt gefesselt an ben toten Buchstaben, wirft das aus dem Inneren gefommene, gesprochene Wort anregender, belebender als das gelejene, und der Lehrerin lebens= volles Auge tut auch mehr für die Aufmerksamkeit, als ihre beiden Bande es vermogen. Die ruhige und lebensvolle Sicherheit des geistigen Besites der Lehrerin hebt fie in den Augen des Schulers. Dann laffe man die Rinder immer und ausschließlich nur in gangen Sägen antworten. Rachlaffen in diefer Beziehung racht fich durch Unaufmerksamkeit der Schüler. Ueberburden der Rinder durch zu viel Unterrichtsstoff macht gleichgültig, stumpft ab. Wo aber im richtigen

Maßhalten und nach sorgfältiger Bermittlung des Gegenstandes der Schüler zur Erlernung der Aufgabe besähigt ist, da verlange man mit fester Konsequenz die Lösung der Aufgabe. Die Lehrerin beweise durch fleißiges Wiederholen, durch beständiges Auffrischen, übersichtliches Zusammenfassen des Dagewesenen, durch lebensvolle Benutung, Ginarbeitung desselben in das Interesse des ganzen Unterrichtes, welchen Wer sie selber auf das Erlernte legt. Gutes Wiederholen des Unterrichtsmaterials äßt die Kinder den Besit desselben genießen und sich desselben freuen.

Um meisten aber wird die Aufmertsamkeit gefordert und gepflegt badurch, daß man fürs Leben lehrt. "Richt für die Schule, für bas Leben muß man lernen", fagt Comenius. Man icheide alle Stoffe aus von der unterrichtlichen Behandlung, welche für das Leben der Rinder feine Bedeutung haben. Will aber die Lehrerin dadurch, daß fie fürs Leben arbeitet, die Aufmerksamkeit der Rinder zu fördern beabsichtigen, fo muß fie recht viele Berührungspuntte mit dem Leben auffuchen. "Grau ift alle Theorie, doch grun des Lebens goldner Baum." graue Theorie muß mit der Braxis tes Lebens Rühlung suchen. gibt ja auf jedem Unterrichtsgebiete eine Menge jolcher Fragen, welche anregend und belebend auf das Rind, auf die Aufmerksamkeit, sowie ben gangen Unterrichtstrieb wirken und zugleich für bas Leben von weittragender Wichtigkeit find. In der Naturlehre drangen fich diefe Fragen von felbst auf. Die Besprechung der Glektrigität führt natur= gemäß jur Erläuterung des Gewitters mit feinem Blig und Donnerrollen. Daran schließt fich der Nuken des Blikableiters und Testistellung der wichtigften Vorsichtsmaßregeln mahrend bes Gewitters. Die Lehre von gen fommunizierenden Röhren schließt mit der Erläuterung des Springbrunnens, der Wafferleitung, der Gießfanne. Gemiß intereffanter Stoff, der das Aufmerken fördert! Wie viel taufend Berührungspunkte bietet allein das Ravitel Barme. Für den Unterricht in der Naturgeschichte finden fich viel Unknüpfungspunkte, beim Tiere sowohl, als bei der Pflanze und dem Mineral, fragen wir: "Welche Bedeutung hat der Gegenstand im Saushalte der Natur?" Namentlich ift es Pflicht der Schule, den Nuken folder Tiere hervorzuheben, welche das tiefeinge wurzelte Vorurteil mit Verfolgung und Vernichtung bedroht, 3. B. die Rledermäuse, die Spinne 2c. Das wirft Intereffe, Aufmertfamfeit und ift Arbeit für das Leben, Der Bau und das Leben des menschlichen Körpers brangt die Lehrerin zur Besprechung von Fragen, die im mahren Sinne Lebensfragen find. Warum muffen die Wohnraume oft geluftet werden? Beshalb ift die Sautpflege wichtig? Wie ftartft du deine Lungen? Wie fannft bu beinen Augen schaben? Welche Organe werden durch Schnuren der Mädchen gefährdet? 2c.

Der geographische Unterricht leitet die Jugend allerdings in die Ferne, muß aber, soll er Interesse und Ausmerksamkeit fördern, mit dem heimatlichen Leben in enge Beziehungen gebracht werden. Die fernen Länder Usiens erregen erst durch die Produkte ihrer Fluren das Interesse der Kinder. Sie lernen, daß China das Land des Thees, Arabien und Java Kasseeländer sind, daß aus Indien Baumwolle kommt, und die Gewürze unter der Glutsonne Ceylons und der Molukken reisen. In jedem Unterrichtsfache läßt sich also anknüpsen an das Leben.

Soll die Aufmerksamkeit in Spannung bleiben, jo muß auch der Individualität Rechnung getragen werden. Der Unterricht hat fich fomit nach den besondern Begabungen der Rinder zu richten. In jeder Rlaffe hat es gut talentierte aber auch schwachbegabte Schüler. Dem guten Denker follen die schwierigen Fragen und Aufgaben vorgelegt werden, mahrend dem weniger Begabten Mut und Selbstvertrauen eingeflößt werden foll. Dies geschieht am besten durch eine leichte Frage oder Aufgabe. hat ein Rind besonders Schick zu technischen Fertigkeiten, Beichnen, Mufik, follen diefe nicht auch gepflegt werden? Doch gewiß! Bei Berudfichtigung der Individualität foll aber der Trägheit nicht Borfchub geleistet werden. Gin unaufmerksames Rind glaubt es nämlich gern, wenn die ungeduldige Lehrerin ihm guruft : "Aus dir wird nichts, du bleibst ein unwiffendes Rind." Wenn ein Rind dies zu glauben anfängt, ift es mit der Aufmerksamkeit und dem Lerneifer aus. Es findet nun Beruhigung in dem vermeintlichen Mangel an Begabung. Man ermuntere bas ichmache, mutlofe Rind, daß es feine Rraft anstrenge; man helfe, wo Hilfe nötig ift; man bezeuge feine Freude, wenn schwachen Kindern geringe Leiftungen gelungen zc. Die Lehrerin mache dem Kinde die Arbeit leicht und lieb. Je begieriger, das will fagen, lernwilliger und lernfreudiger der Schuler den Worten der Lehrerin lauscht, desto freudiger und rascher ist der Fortschritt in allen Fächern. Dann hat man auch dahin ju wirken, daß das Rind vorhandene Unklarheit und mangelhafte Erfenntnis fühlt. Das macht fich nicht von felbft. Wie viele Menschen gibt es, die gar nicht ahnen, wie mangelhaft, ludenhaft und ungeordnet ihre Renntniffe find. Wie viele haben gar feine Unhnung von den Proplemen, an deren Lösung Sahr= hunderte gearbeitet haben. Dem Dummften ift ja alles am flarften, eben weil er nicht begreift, wie fich andere mit Cachen plagen, die für ihn überhaupt nicht existieren. Dem Sofrates mar es in erster Linie baran gelegen, seine Schüler zu ber Ginficht zu bringen, baß fie nichts wüßten. Wenn diese Ginficht fie betrübte, dann erft gab er ihnen die Berficherung, daß fie unter feiner Leitung etwas lernen fonnen. (Soluk folat.)